

MED ADSORB

Dezentrale Vorreinigungstechniken zur Behandlung von Abwasserteilströmen aus Gesundheitseinrichtungen

Derzeit gelingt ein vollständiger Abbau von Medikamentenrückständen in konventionellen Kläranlagen noch nicht. Im Projekt MED ADSORB soll die Eignung ausgewählter Polymere als Vektoren zur Elimination dieser Mikroschadstoffe sowie ihrer biologisch aktiven Transformationsprodukte und Metabolite untersucht und praxisnah erprobt werden.

Ziel ist es, die Kanalnetze und Kläranlagen zu entlasten und die Belastung von Gewässern zu reduzieren.

Kooperationspartner: Chemisch-Technisches Labor Luers und hanseWasser GmbH



Förderer

Das Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des REACT-EU Programms sowie durch das Land Bremen, die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Förderprogramm Angewandte Umweltforschung, gefördert.

Dieses Projekt wird als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.



Abb. Kläranlage Seehausen

Kontakt:

Siol, Antje, Dr. rer. nat.

Raum UFT 1050

Tel. 0421 - 218 - 63417

asiol@uni-bremen.de